TiL-Broschüre von 2007

Talent im Land Baden-Württemberg

Schülerstipendien für begabte Zuwanderer

LANDESSTIFTUNG Baden-Württemberg

Robert Bosch Stiftung

TiL-Broschüre von 2007

Grußwort des Schirmherrn

Seit der Gründung unseres Bundeslandes ziehen jedes Jahr tausende Menschen nach Baden-Württemberg, um bei uns zu arbeiten und zu leben. Sie bereichern unsere Gesellschaft mit ihren Ideen und ihrem Engagement. Der große Erfolg unseres Landes wäre ohne sie nicht denkbar. Programme wie Talent im Land leisten einen wichtigen Beitrag, dass diese »Zugewanderten« in Baden-Württemberg eine neue Heimat finden. Hier werden die Begabung und der Leistungswille junger Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft keine einfachen Lern- und Lebensbedingungen haben, anerkannt und gefördert. 2003 ins Leben gerufen, hat sich das Programm der Förderung begabter Schüler mit Migrationshintergrund als überaus zukunftsweisend gezeigt. Seit 2005 wird das Programm gemeinsam von der Robert Bosch Stiftung und der Landesstiftung Baden-Württemberg getragen. Ein Engagement, das die Grundlage des Programms sichert und sein Gewicht stärkt. Deswegen freue ich mich, die Schirmherrschaft für Talent im Land Baden-Württemberg zu übernehmen. Ich wünsche den Initiatoren, dass sie die Unterstützung vieler weiterer Menschen, Institutionen und Unternehmen finden. Sie alle gemeinsam stärken damit die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Günther H. Oettinger
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

TiL-Broschüre von 2007

»Bildung ist nicht auf die Schule begrenzt. Sie geht unerbittlich weiter bis ans Lebensende.«

Sir Peter Ustinov

Bildung fördert Integration. Wir fördern Bildung.

Die Chancen einer multikulturellen Gesellschaft verwirklichen, Potentiale erkennen, Leistung fördern – das sind die Ziele, für die Talent im Land Baden-Württemberg steht. Und zwar ganz konkret:

Individuelle Bildungschancen für Zuwandererkinder eröffnen

Erfolgreich in Schule, Ausbildung und Beruf – das sind die besten Voraussetzungen für eine gelungene Integration in unsere Gesellschaft. Im Zentrum des Programms steht daher die finanzielle und persönliche Unterstützung von begabten Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund, die das Abitur anstreben.

Interkulturelle Kompetenzen in unserer Gesellschaft stärken

Unsere Stipendiaten setzen Zeichen, welche individuellen Chancen sich für Zuwanderer aus der aktiven Teilnahme am Bildungswesen ergeben. Und sie zeigen, welches Potential an Leistungsbereitschaft, Kreativität und interkultureller Kompetenz in den Zuwanderern steckt.

Zuwanderung als Chance erkennen

Dieses Potential zu vernachlässigen, kann sich unsere Gesellschaft nicht mehr leisten. Talent im Land Baden-Württemberg will Schule, Wirtschaft und Gesellschaft Anstöße geben, Jugendliche aus Zuwandererfamilien als die Chance zu sehen, die sie sind. Und geht mit gutem Beispiel voran.

TiL-Broschüre von 2007

TiL-Broschüre von 2007

Robert Bosch Stiftung und Landesstiftung Baden-Württemberg

Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Chancen verbessern durch Bildung und Bildungschancen verbessern – dieses Ziel hat Robert Bosch zeit seines Lebens verfolgt und als Vermächtnis an die Robert Bosch Stiftung weitergegeben.

Die Robert Bosch Stiftung ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861–1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit.

Die beste Art, seine Zukunft zu sichern, besteht darin, sie mitzugestalten. Deshalb entwickelt und unterstützt die gemeinnützige Landesstiftung Baden-Württemberg Projekte und Institutionen, die sich für die Zukunft Baden-Württembergs einsetzen. Das Land Baden-Württemberg ist Alleingesellschafter der Stiftung. Projekte im Bereich Forschung und Bildung nehmen einen zentralen Platz ein. Im Programm Talent im Land Baden-Württemberg sieht die Landesstiftung zentrale Aspekte ihrer eigenen Zielsetzungen verwirklicht.

Gemeinsam fördern

Die Bildungs- und Ausbildungsförderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist den Stiftungen ein besonderes Anliegen: Talent im Land wurde 2003 als umfassendes Förderkonzept ins Leben gerufen. Es geht zurück auf eine Initiative der Markelstiftung, die mit Unterstützung der Robert Bosch Stiftung schon seit 1985 Stipendien an ausländische Schüler in Baden-Württemberg vergeben hat. Bis jetzt konnten so knapp 400 begabte junge Migranten aus Baden-Württemberg erfolgreich ihre schulische Ausbildung beenden, rund 200 Schüler befinden sich derzeit in der Förderung und werden in den kommenden Jahren die Hochschulreife erreichen.

Talent im Land Baden-Württemberg wird heute von der Robert Bosch Stiftung und der Landesstiftung Baden-Württemberg getragen. Seit 2005 wird Talent im Land auch in Bayern, gemeinsam von der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Bildungspakt Bayern, durchgeführt.

Talent im Land-Stipendaten bei der Festveranstaltung.

TiL-Broschüre von 2007

»Bildung hebt ein Volk und macht es nicht nur geeignet, sich wirtschaftlich zu behaupten, sondern gibt ihm auch die Möglichkeit, politisch richtig zu handeln und Irrlehren als solche zu erkennen.«

Robert Bosch

TiL Broschüre von 2007

Talent im Land Baden-Württemberg – ein ganzheitliches Förderkonzept

Talent im Land Baden-Württemberg will Schülern aus Zuwandererfamilien eine Umgebung schaffen, in der sie sich ihren Begabungen entsprechend entfalten können. In unsere Arbeit sind deswegen auch das schulische und familiäre Umfeld der Jugendlichen einbezogen. Die Programm-Bausteine sind:

Stipendium

Das monatliche Stipendium wird für Aus- und Weiterbildung gewährt und beträgt durchschnittlich 200 Euro. Es kann für Schule, Bücher, Sprachkurse, musisch-kulturelle Interessen und ähnliches eingesetzt werden. Zusatzunterricht in Deutsch und in Fremdsprachen, Klassenfahrten oder die Anschaffung eines Computers werden je nach Bedarf bezuschusst. Die Fördermittel stehen grundsätzlich nur dem Stipendiaten zur Verfügung. Die Förderung endet mit Erreichen der Fach- bzw. Hochschulreife.

Bildungsprogramm

Ein umfangreiches Angebot aus Seminaren, Studientagen, Sommerakademien u.ä.m. ermöglicht den Stipendiaten, sich neues Wissen, außerhalb des üblichen Schulstoffs, zu erarbeiten.

Persönliche Beratung

Bei Fragen zur individuellen Bildungs- und Lebensplanung beraten die Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle Talent im Land Baden-Württemberg die Stipendiaten.

Alumni-Netzwerk

Auch nach dem erfolgreichen Schulabschluss bleiben Stipendiaten von Talent im Land Baden-Württemberg dem Programm verbunden: als »Bildungsbotschafter« an Schulen und bei Veranstaltungen des Programms. Vor allem für die berufliche Orientierung und Karriereplanung geben sie wertvolle Hinweise.

Eltern-Information

Oft können Eltern die Bildungskarriere ihrer Kinder nicht unterstützen, da ihnen die grundlegenden Informationen zum deutschen Bildungssystem fehlen oder die Schwellenangst gegenüber Lehrern und Schule einfach zu groß ist. Das Programm hilft durch Information, diese Defizite zu verringern.

Lehrer-Netzwerk

Ohne das Engagement von Lehrerinnen und Lehrern ist die Arbeit von Talent im Land Baden-Württemberg gar nicht denkbar: Sie arbeiten jeden Tag ganz praktisch an der Integration von Schülern mit Migrationshintergrund und sie sind unsere »Talentsucher«. Durch Fortbildungs- und Informationsangebote in Bereichen wie interkulturelles Lernen und Begabtenförderung stärken wir ihre Kompetenz.

Öffentlichkeitsarbeit

Was nützen die besten Vorbilder, wenn keiner sie kennt? Durch öffentliche Veranstaltungen und die gezielte Ansprache von Medien und anderen Multiplikatoren sorgt Talent im Land Baden-Württemberg dafür, dass das Programm und seine Förderer wahrgenommen werden und dass Migrantenkinder nicht ständig als Sorgenkinder in der Öffentlichkeit stehen.

Stipendiaten während der Sommerakademie 2006 in Salem.

Persönliche Begegnungen mit anderen Stipendiaten motivieren die Schüler.

Bildungsprogramm

Stipendiatentreffen

Alle Stipendiaten eines Jahrgangs kommen jährlich zu ihren Stipendiatentreffen zusammen. Hier stehen Themen wie »Interkulturalität als Chance«, »Deutschland und Europa« und »Globalisierung« im Mittelpunkt. Neben den fachlichen Inhalten ist auch die Vermittlung methodischer Kompetenzen (Rhetorik, Präsentationstechniken) fester Bestandteil dieser Seminare.

Studientage

Die Studientage schlagen die Brücke zur Universität. Eingeführt durch Vorträge namhafter Hochschullehrer wird ein ausgewähltes Thema aus den Blickwinkeln verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen beleuchtet. Die Stipendiaten erhalten so erste Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten. In den vergangenen Jahren wurden Studientage zu den Themen Ethik und Gesellschaft, Astrophysik sowie Hirnforschung durchgeführt, mit Einführungsvorträgen von Hans Küng, Hanns Ruder und Johannes Dichgans.

Sommerakademien

Die ein- bis zweiwöchigen Sommerakademien sind der Höhepunkt des Bildungsangebots. Sie bieten den Stipendiaten die Möglichkeit, unter Anleitung erfahrener Dozenten auf hohem fachlichem Niveau zu lernen. In den Kursen erweitern die Stipendiaten ihr fachliches Wissen, trainieren systematisches Denken und strukturelles Arbeiten und schulen darüber hinaus ihre sozialen Kompetenzen. Sie lernen und leben während der Sommerakademien in der Gemeinschaft ihrer Mitstipendiaten. Die anregende, offene und tolerante Gemeinschaft der Sommerakademien trägt damit sowohl in intellektueller als auch sozialer Hinsicht zu unschätzbaren Erfahrungen der Stipendiaten bei.

Weitere Bildungsangebote

Ausgerichtet an individuellen Interessen und Bedürfnissen stehen den Stipendiaten weitere Bildungsangebote zur Verfügung. So werden beispielsweise in Seminaren wichtige Anleitungen zum Lernen des Lernens gegeben. Auch kulturelle Veranstaltungen wie Theaterbesuche werden über das Programm regelmäßig ermöglicht.

TiL-Broschüre von 2007

»Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.«

Benjamin Franklin

TiL-Broschüre von 2007

Mehr als »Sehr gut« – wir fördern junge Persönlichkeiten

Zielgruppe des Stipendienprogramms sind Schüler weiterführender Schulen, die mindestens 14 Jahre alt sind oder die achte Klasse besuchen und eine Hochschulreife anstreben. Ihr dauerhafter Aufenthalt in Deutschland wird vorausgesetzt.

Die Herkunft aus einer Migrantenfamilie behindert oft die Schulkarriere: So machten im Schuljahr 2004/05 in Baden-Württemberg nur 5 Prozent der ausländischen Jugendlichen das Abitur. Bei den Schülern ohne Migrationshintergrund waren es 22 Prozent.

Sprachschwierigkeiten sind dabei nur eine Hürde. Finanzielle Nöte sowie beengte und schlechte Wohnverhältnisse wirken sich ebenso negativ auf die Lernsituation aus. Menschen mit Migrationshintergrund sind davon überdurchschnittlich betroffen. Zudem befürchten manche Eltern, dass sich ihre Kinder durch höhere Bildung von ihnen entfremden.

Bewerbungsverfahren

Schüler können sich direkt bewerben oder werden empfohlen. Zur Bewerbung gehört auch das schriftliche Gutachten einer Lehrkraft. Eine Auswahl von Bewerbern wird zum Gespräch mit einer unabhängigen Jury eingeladen, welche die Stipendiaten auswählt.

Aufnahmebedingungen

Die zentralen Auswahlkriterien, neben besonderen schulischen Leistungen, sind Motivation, Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit über rein schulische Belange hinaus. Gesucht werden junge Menschen mit Persönlichkeit.

»Viel wichtiger war mir, dass jemand an mich glaubt, dass jemand etwas Besonderes in mir sieht.«

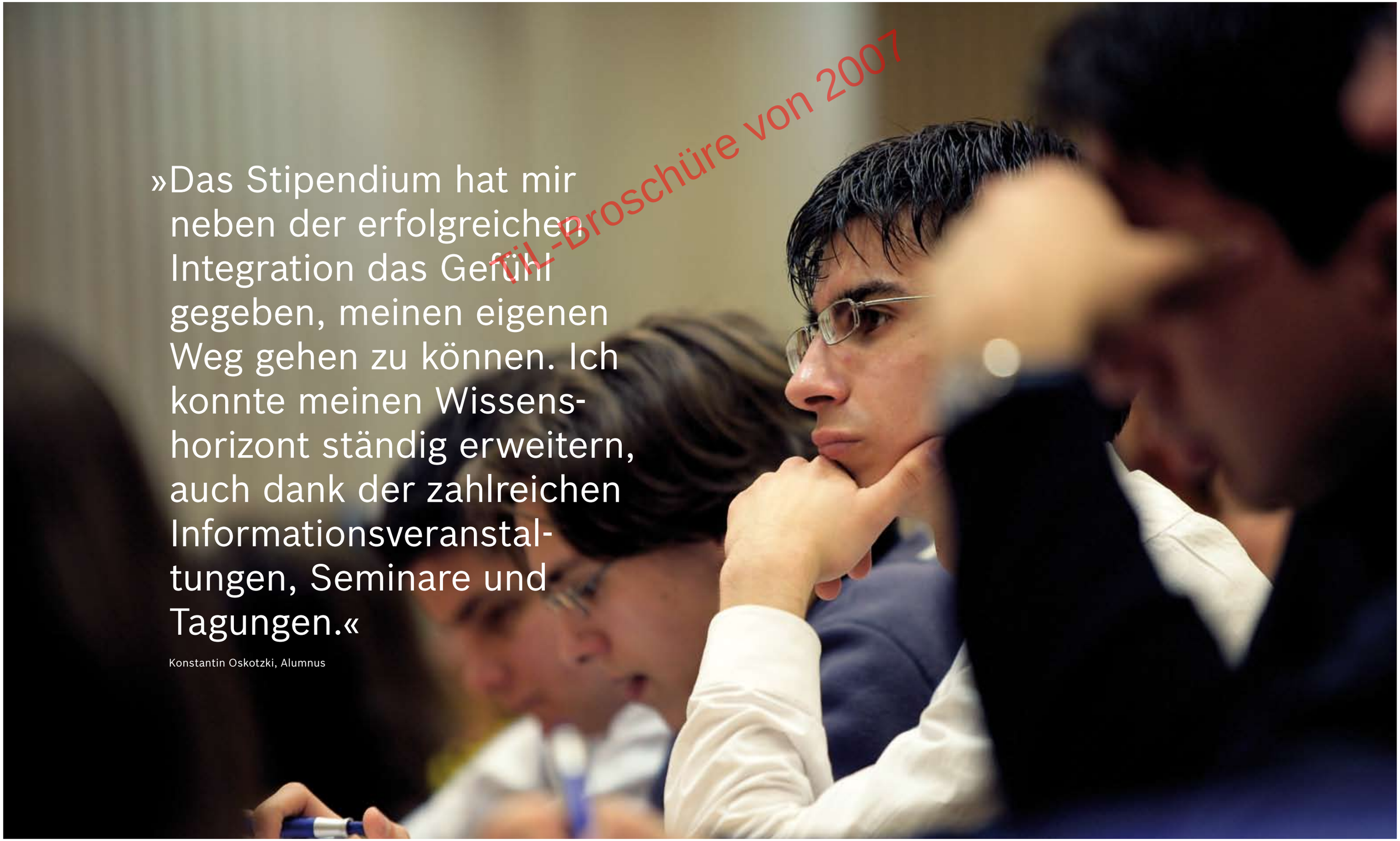
Concetta Caronna, Alumna

Concetta Caronna

»Die finanzielle Unterstützung durch das Stipendium von Talent im Land war für mich eigentlich gar nicht so wichtig. Viel wichtiger war mir, dass jemand an mich glaubt, dass jemand etwas Besonderes in mir sieht«. Concetta Caronna, ehemalige Stipendiatin von Talent im Land Baden-Württemberg, hat es geschafft: Nie hätte sie früher auch nur mit dem Gedanken gespielt, jemals Abitur zu machen – heute studiert die 21jährige Wirtschaftspädagogik an der Universität in Mannheim. Und dabei sprachen sich ihre Grundschullehrer am Ende des vierten Schuljahres gerade einmal für eine Hauptschulempfehlung aus. Der Grund: Concettas Deutschkenntnisse waren lange Zeit mangelhaft – denn obwohl in Deutschland geboren, wurde in ihrem Elternhaus ausschließlich Italienisch gesprochen.

»Ich hatte einfach Glück, dass viele Lehrer Vertrauen in mich gesetzt haben«, meint Concetta heute. Denn auf der Hauptschule wurde ihren Lehren schnell klar, dass Concetta mehr leisten kann und will. Sie bestärkten sie, auf eine Wirtschaftsschule zu wechseln, wo sie ihren Realschulabschluss und später sogar das Abitur machte.

Der Vorschlag, sich für das Stipendienprogramm Talent im Land Baden-Württemberg zu bewerben, kam von Concettas Schulrektor. »Zuerst habe ich ja gezweifelt, ob ich da überhaupt eine Chance habe. Die Anforderungen waren doch ziemlich hoch«, erinnert sich Concetta. Zweifel, die offensichtlich völlig unbegründet waren: Ihre hervorragenden Leistungen in den Lieblingsfächern Wirtschaftslehre, Mathematik und Buchhaltung, vor allem aber ihr Engagement als Klassensprecherin und später als Schulsprecherin haben die Jury sofort für Concetta eingenommen.



»Das Stipendium hat mir neben der erfolgreichen Integration das Gefühl gegeben, meinen eigenen Weg gehen zu können. Ich konnte meinen Wissenshorizont ständig erweitern, auch dank der zahlreichen Informationsveranstaltungen, Seminare und Tagungen.«

Konstantin Oskotzki, Alumnus

FiL-Broschüre von 2007

TiL-Broschüre von 2007

Zukunft stiften – selbst fördern

Durch das Engagement der Robert Bosch Stiftung und der Landesstiftung Baden-Württemberg können in das Programm in Baden-Württemberg jedes Jahr 50 Stipendiaten neu aufgenommen werden. Um die Förderung noch stärker auszubauen, brauchen wir Ihre Unterstützung – als Lehrer, als Unternehmer, als Institution oder als Multiplikator.

Verantwortung zahlt sich aus

In der modernen Arbeitsgesellschaft sind Mitarbeiter mit Migrationshintergrund schon seit langem selbstverständlich. Indem Sie Talent im Land Baden-Württemberg unterstützen, zeigen Sie Verantwortung für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Gesellschaft zu mehr Zukunftsfähigkeit, mehr kultureller Vielfalt und mehr interkultureller Kompetenz. Gegenüber Ihren Mitarbeitern mit Migrationshintergrund setzen Sie Zeichen für eine erfolgreiche Integration. Und schaffen mit Ihrem Engagement dafür weiteren Anreiz.

Pate, Sponsor oder Kooperationspartner

Sie übernehmen die Patenschaft für einen oder mehrere Stipendiaten. Mit 16.000 Euro unterstützen Sie einen begabten Schüler auf dem Weg zum Abitur. Als Sponsor unterstützen Sie Talent im Land mit einem einmaligen Betrag oder durch Sachleistungen. Als Kooperationspartner entscheiden Sie sich für eine umfangreiche Investition, die das Programm insgesamt mitträgt.

Was Sie als Lehrer tun können

Einer Ihrer Schüler entspricht unserem Förderungsprofil? Sie engagieren sich an Ihrer Schule verstärkt für Integration? Interkulturelles Lernen ist Ihnen ein Anliegen? Dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf und profitieren von unserem Lehrer-Netzwerk.

Gemeinsam Zeichen setzen

Wer sich trotz der schwierigen Bedingungen so engagiert und motiviert zeigt wie viele Schüler aus Zuwandererfamilien, setzt schon jetzt Zeichen für Leistungsbereitschaft und Energie. Solche Jugendliche haben unsere Unterstützung verdient.

Je mehr Menschen Talent im Land Baden-Württemberg unterstützen, desto schneller erreichen wir unser gemeinsames Ziel, die Bildungschancen von Zuwandererkindern zu fördern. Denn schließlich helfen Sie uns nicht nur finanziell: Ihr Name auf der Spenderliste wird auch andere von der Notwendigkeit des Programms überzeugen.

Talent im Land in anderen Bundesländern

Seit 2005 gibt es Talent im Land auch in Bayern. Finanziert und durchgeführt wird es dort in Zusammenarbeit der Robert Bosch Stiftung und der Stiftung Bildungspakt Bayern.

»Talent im Land – hier habe ich Leute kennen gelernt, die genauso leistungsorientiert und motiviert sind wie ich.«

Owais Mohammad, Stipendiat

Owais Mohammad

Von solchen Noten können viele Schüler nur träumen: In allen Fächern eine Eins – »Na ja, in zwei Fächern vielleicht dieses Jahr nur eine Zwei« –, dazu die achte Klasse übersprungen und all das in einer Sprache, die nicht die Muttersprache ist. Was der in New York geborene und in Pakistan aufgewachsene Owais Mohammad vorzeigen kann, ist wirklich nicht alltäglich. Ohne ein Wort Deutsch zu können, ist Owais mit zehn Jahren nach Baden-Württemberg gekommen. »Am Anfang hatte ich ganz schön Schwierigkeiten«, erinnert sich der heute 17jährige. Mittlerweile hilft Owais anderen Schülern in seiner Nachbarschaft, die Schwierigkeiten in der Schule haben – egal in welchem Fach.

Stipendiat von Talent im Land Baden-Württemberg ist Owais seit 2005. »Ich kann über TiL nur Positives sagen. Vor allem bin ich durch das Programm viel selbstständiger geworden. Zum Beispiel bin ich vorher nie alleine aus meiner Stadt weggefahren. Das Beste ist aber, dass ich über die Seminare viele neue Freunde gefunden habe.« Ein Teil des Stipendiums nutzt Owais, um schon jetzt Geld für sein großes Ziel, ein Medizinstudium, zurückzulegen. Von dem Rest kauft er sich seine Lieblingsbücher – vor allem zu den Themen Erdkunde, Biologie und Medizin. Und ganz selten finanziert sich Owais mit dem Stipendium auch noch selber Nachhilfestunden. »Das brauche ich zum Glück aber nicht oft, und wenn dann nur in Deutsch oder Französisch«, bemerkt er lachend.

TIL-Broschüre von 2007

Ansprechpartner für Kooperationen

Sie denken darüber nach, Talent im Land finanziell zu unterstützen? Wir stehen Ihnen für ein Gespräch gerne zur Verfügung:

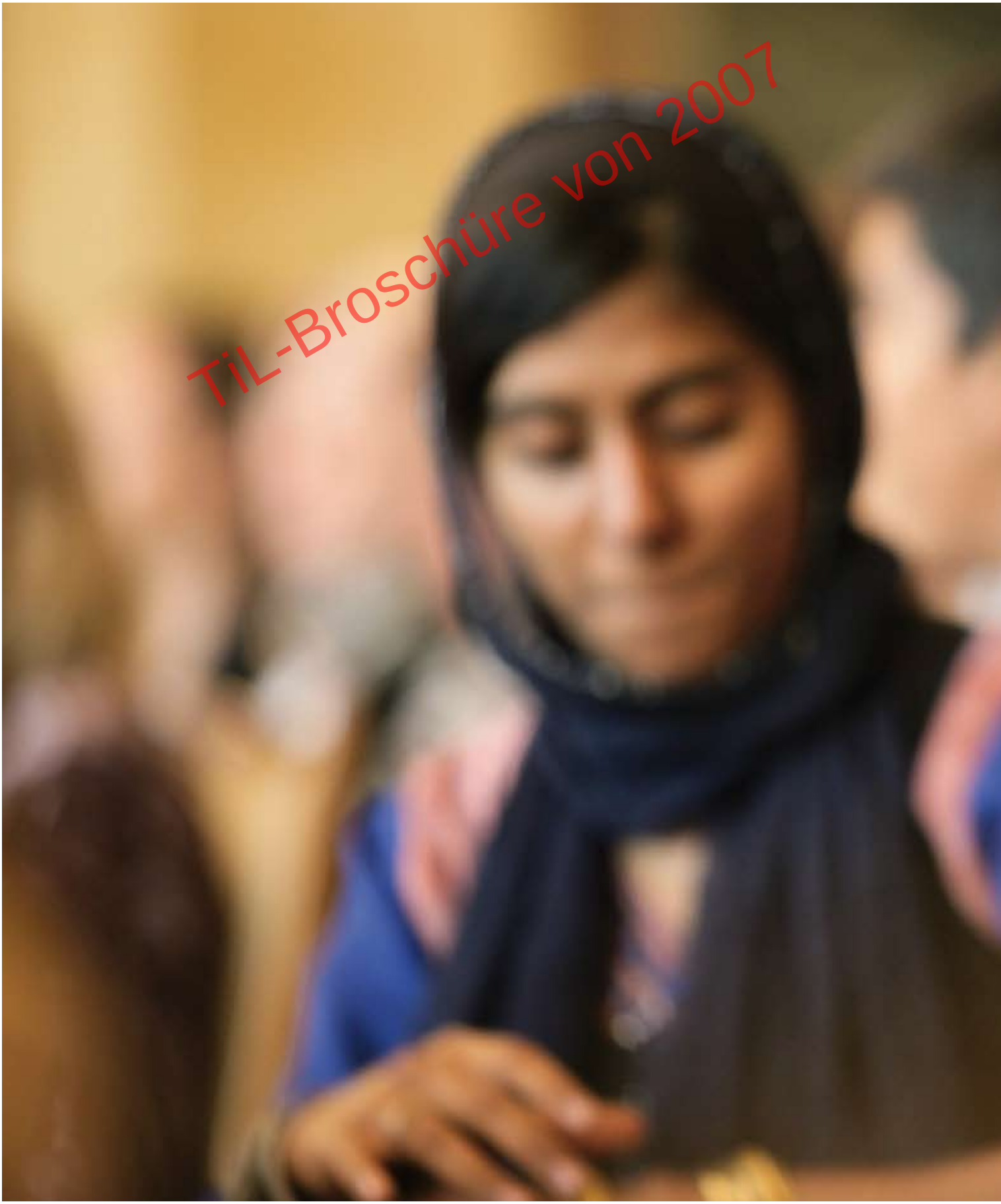
Robert Bosch Stiftung GmbH
Tina Stengele
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart
Telefon 0711/460 84-192
Telefax 0711/460 84-10192
tina.stengele@bosch-stiftung.de
www.bosch-stiftung.de

Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH
Christine Potnar
Im Kaisemer 1
70191 Stuttgart
Telefon 0711/24 84 76-17
Telefax 0711/24 84 76-50
potnar@landesstiftung-bw.de
www.landesstiftung-bw.de

Ansprechpartner für Bewerber und Lehrer

Stipendium und Lehrer-Netzwerk – wer mehr über die Bewerbungsvoraussetzungen und das Bewerbungsverfahren wissen will oder Fragen zum Lehrer-Netzwerk hat, wendet sich an:

Arbeitsstelle Talent im Land Baden-Württemberg
Universität Tübingen
Susanne Mayr
Wilhelmstraße 19
72074 Tübingen
Telefon 070 71/29-743 82
Telefax 070 71/29-51 93
talentimland@uni-tuebingen.de
www.talentimland.de



TiL-Broschüre von 2007